



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2019/0121
SPD-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 6
Park-and-bike-Parkhäuser		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	26.03.2019	33	x	

Kurzfassung

Die Stadt Karlsruhe verfolgt seit vielen Jahren konsequent ein dezentrales Park+Ride-Konzept. Im Mobilitätsportal ist die sehr hohe Dichte an Park+Ride-Anlagen dargestellt.

Im Zuge des Projektes Regiomove sollen multimodale Umsteigepunkte für die Region überprüft und aufgewertet werden.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>					
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu					
IQ-relevant	X	Nein		Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	Nein		Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	Nein		Ja	abgestimmt mit

Ziel der Stadt Karlsruhe gemäß Verkehrsentwicklungsplan und Klimaschutzkonzept ist die Förderung der nachhaltigen Mobilität.

Die Stadt und die Region Karlsruhe werden durch den öffentlichen Personennahverkehr, der weit in die Region reicht (Zweibetriebssystem), flächendeckend und nachhaltig erschlossen. Durch ein dezentrales Konzept für die Park+Ride- und die Bike+Ride-Anlagen wird der Kunde des öffentlichen Personennahverkehrs dort abgeholt, wo er wohnt.

Im VEP (Verkehrsentwicklungsplan) steht hierzu:

„Bereits heute sind im KVV-Verbundraum außerhalb des Stadtgebietes Karlsruhe an ca. 160 Stationen Park+Ride-Plätze ausgewiesen; in Karlsruhe selbst gibt es 16 Park+Ride-Plätze. Generell ist das Prinzip eines wohnortnahen Park+Ride-Angebotes weiter zu verfolgen, um zu bewirken, dass der größere Anteil der intermodalen Wege mit dem ÖPNV zurückgelegt wird, um gleichzeitig zu vermeiden, dass durch stadtnahes Park+Ride ÖPNV-Tarifgrenzen unterlaufen werden.“

Dies ist die nachhaltigste Möglichkeit innerstädtischen Autoverkehr durch einpendelnde Kraftfahrzeuge zu reduzieren, denn wer erst einmal im Auto sitzt, steigt kurz vor seinem Ziel nicht mehr unbedingt um.

Dieses dezentrale Park+Ride-Konzept wird seit vielen Jahren konsequent umgesetzt. Im Mobilitätsportal der Stadt Karlsruhe und der TRK ist die sehr hohe Dichte an kleinen Park+Ride-Anlagen dargestellt.

Im Zuge des Projektes Regiomove sollen multimodale Umsteigepunkte für die Region überprüft und aufgewertet werden.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Rheinbrücke gibt es mit der Stadt Würth bereits Kooperationen und abgestimmte Konzepte, die den Umstieg von Berufspendlern auf das Rad oder den öffentlichen Personennahverkehr erleichtern.